



Moderne Höhenarbeit löst konventionelle und teure Methoden ab

Industriekletterer bringen Geräte ins Schwindeln

Bei spektakulären Arbeiten in schwindelerregenden Höhen, etwa an Kirchtürmen und Schächten, an Windkraftanlagen und steilen Böschungen, muss nach konventioneller Vorgangsweise mit einem enormen Arbeitsaufwand, mit hohen Kosten und komplizierten Techniken gerechnet werden. Industriekletterer durchbrechen diese Konvention. Ihr Arbeitsplatz ist dort, wo so mancher bereits beim Blick vom sicheren Erdboden aus Schwindelanfälle bekommt. Dank ihrer Professionalität lassen sie herkömmliche Gerüstkonstruktionen und Hebebühnen alt aussehen.

Angenommen, der Inhaber oder Verwalter einer historischen, denkmalgeschützten Burganlage muss schwer zugängliche Stellen eines alten, abbröckelnden Mauerwerkes reparieren lassen. Ein herkömmlicher Arbeitsprozess beinhaltet demnach die zeitaufwendige, teure Anschaffung und Aufstellung eines Gerüsts, um sich den notwendigen Zugang zu verschaffen. Wird ein solcher historischer Baukomplex auch noch touristisch genutzt, so verursacht der gesamte Arbeitsvorgang mit der aufwendigen Gerüstkonstruktion mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Beeinträchtigung des Fremdenverkehrs.

"Unzugänglich" wird zum Fremdwort

Dabei präsentiert sich eine wachsende Branche als Alternative zu komplizierten, kostenintensiven Arbeitsvorgängen: die Industriekletterer. Mit deren Hilfe kann unser Burgherr eine Vielzahl von notwendigen Arbeiten effizient, schnell und mit minimalem Aufwand durchführen

lassen. Ob es um die Reinigung, Überprüfung und Reparatur alter und schwer zugänglicher Mauerteile, um die Entfernung von unliebsamen Pflanzenwuchs, um das Fällen von Bäumen an steilen Abhängen oder um Reparationsarbeiten in schwindelerregenden Höhen geht.

Die Vorteile für den Auftraggeber liegen auf der Hand: Spezialisierte Höhenarbeiter, die sich in seilunterstützten Arbeitsvorgängen Zugang zu allen möglichen und unmöglichen Stellen in großen Höhen und Tiefen verschaffen, sind günstiger, weil sie ganz einfach schneller sind. Auf teure Gerüste, Kräne oder Hebebühnen wird verzichtet, der Materialaufwand somit minimiert. Das hohe Maß an Professionalität und Geschick, das zertifizierte Höhenarbeiter bzw. Industriekletterer aufweisen müssen, garantiert ein sicheres, aber auch umsichtiges und schonendes Verfahren. Dies ist vor allem bei Arbeiten an kulturell und historisch wertvollen Gebäuden, wie beim Beispiel von der Burganlage, von großer Bedeutung.



Foto: Klettermaxx

KLETTER MAXX®

INDUSTRIEKLETTERER

*Mit niedrigsten Kosten
auf die höchsten Türme!*

D-94538 FÜRSTENSTEIN • PASSAUER STRASSE 16
TEL.: +49(8504)95 43 373
FAX +49(8504)95 43 379
WWW.KLETTMAXX.COM
E-MAIL: INFOKLETTMAXX.COM

Restauration als Hochseilakt

So sind besonders alle Arten von Türmen und Kirchen Arbeitsobjekt der Industriekletterer. Wenn etwa ein Taubengitter an einem Kirchturm montiert werden muss oder wieder einmal die Reinigung des Daches und der Fassaden erforderlich ist, kommen immer häufiger Industriekletterer ins Spiel. Mit eigens geschulten und spezialisierten Restauratoren können sogar die bei herkömmlichen Methoden äußerst aufwendigen Restaurationsarbeiten rasch, flexibel und ohne wesentliche Beeinträchtigung der Baustelle durchgeführt werden.

Ein anderes Beispiel aus der Praxis: An Aussichtstürme, die sich nicht selten in abgelegenen, schwer zugänglichen Waldgebieten befinden, müssen in gewissen Abständen War-

tungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt werden. Schon ein entsprechendes Gerüst zu einer solchen Baustelle zu transportieren, ist mit Schwierigkeiten und damit mit Kosten verbunden. Professionelle Industriekletterer benötigen kaum Vorbereitungsmaßnahmen, um die Aufgaben bewerkstelligen zu können. Mit ihren Methoden können hohe Bauwerke etwa auf Korrosion, Festigkeit oder ordnungsgemäßer Verschraubung überprüft, gereinigt, gestrichen, etc. werden.

Spektakuläre Werbeinstallationen

Insbesondere Hochhäuser und Türme stellen eine ideale Fläche dar, um großflächige Werbeplakate und Leuchtreklamen anzubringen. Die Montage derart riesiger Plakate an die Außenwände von Hochhäusern, Bürotürmen, etc. wird von

Fortsetzung auf Seite 10



Industriekletterern auf spektakuläre Art und Weise realisiert. Das früher scheinbar unumgängliche Einhüllen ganzer Gebäudekomplexe mit wenig ästhetischen und praktischen Gerüstkonstruktionen erscheint dagegen als verzichtbares, weil vor allem teures und aufwendiges Relikt.

Die mangelnde Effizienz von konventionellen Methoden wird besonders bei kleinen und mittelgroßen Arbeiten an Hausfassaden ersichtlich. Denn für solche kleinen, aber notwendigen Tätigkeiten die gesamte Fassade eingerüsten zu lassen, ist einfach nicht rentabel. Seilunterstützte Höhenarbeiten von Industriekletterern machen Ausbesserungsarbeiten an Mauerstellen, etwa am Verputz, Montagearbeiten wie die Erneuerung von Dachrinnen, Reinigungen oder die bereits erwähnte Installation von Werbetafeln mit geringem Materialaufwand und in kurzer Einsatzzeit möglich.

Gerüste sind Schnee von gestern

An Aufgabenbereichen mangelt es den Industriekletterern somit wahrlich nicht. Kamine und Schächte, steil herabhängende Böschungen, deren Geröll vor allem für öffentliche Straßen eine Bedrohung darstellen könnte, bis hin zu Arbeiten an Windkraft- und Solaranlagen- immer häufiger werden dafür Spezialfirmen für Höhenarbeiten zurate gezogen, die den Aufwand ohne Beeinträchtigung der Qualität oder Sicherheit zu minimieren verstehen. Damit werden hässliche, endlos lang aufgestellte Gerüstkonstruktionen, flankiert von Kränen und Hebebühnen, die das komplette Umfeld der Baustelle beeinträchtigen, für derartige Aufgaben Schnee von gestern.

*Text: Jürgen Nemeč
Fotos: Klettermaxx/
Hoehenwerkstatt*